

Das Alter unter die Lupe genommen

Lebensqualität bedeutet nicht, wie alt man wird, sondern wie man alt wird. Das Altersleitbild der Region Erlach soll helfen, damit Senioren so lange als möglich so selbständig wie möglich leben können.

TILDY SCHMID

Ab sofort steht das «Altersleitbild Sozialregion Erlach» in sämtlichen Gemeindeverwaltungen zur Verfügung. «Zwei Jahre Arbeit liegen dem Leitbild zugrunde», so Petra Frommert, Präsidentin der Regionalen Sozial- und Vormundchaftskommission Erlach (RSVK) an der offiziellen Übergabe des neuen Leitbildes an die Gemeindepräsidenten.

Da sich die Gemeinden Epsach, Hagneck und Täuffelen-Gerolfingen dem RSVK angeschlossen haben, gilt das aktualisierte Altersleitbild für die gesamte Sozialregion Erlach. Damit die Umsetzung der skizzierten Alterspolitik zügig vonstatten geht, ernennen die Gemeinderäte eine Altersbeauftragte oder einen Altersbeauftragten. Eine regionale Alterskommission, die noch zu bilden ist, überwacht und koordiniert die Massnahmen.

Die Zukunft des Alters

«Die Arbeitsteams vertieften sich in fünf Hautthemenbereiche», so Marianne Tenger, Gemeinderätin von Hagneck und Leiterin der Steuergruppen. Untersucht wurde der Ist- und der angestrebte Soll-Zustand punkto Solidarität, Lebensgestaltung, Gesundheit, Wohnen, Infra-



Petra Frommert, Präsidentin der RSVK (links), und **Marianne Tenger**, Leiterin der Steuergruppen (rechts), übergeben dem Erlacher Gemeindepräsidenten Ueli Salzmann, stellvertretend für alle beteiligten Gemeinden, das neue Altersleitbild.

Bild: tsi

struktur des Verkehrs und Mobilität, sowie die Sicherheit im öffentlichen und privaten Raum und Lebensumfeld. «Erfreulich gut funktioniert die Nachbarschafts- und Verwandtenhilfe», weiss Tenger. Dennoch wäre eine zentrale Auskunftsstelle dienlich, um Freiwilligenarbeit und Hilfsangebote aller Altersgruppen, beispielsweise für Gartenarbeit, Einkaufen, einfacher nutzen zu können.

Die Spitex Seeland weitet laufend ihre Dienstleistungen aus.

Die Umsetzung

- Jede Gemeinde ernennt eine **Ansprechperson** für Altersfragen.
- Die regionale Alterskommission koordiniert die Massnahmen zur Umsetzung.
- Die regionale Alterskonferenz intensiviert den Austausch zwischen Institutionen, Organisationen und Vereinen. (tsi)

Neu werden präventive Hausbesuche bei Menschen ab 70 Jahren eingeführt.

Nicht schubladisieren

Verschiedene Dienst- und Hilfeleistungen sind nötig, damit Senioren möglichst in der gewohnten Umgebung zuhause bleiben können. Kleinere, erschwingliche und hindernisfreie Wohnungen mit Dienstleistungen können ein erster Schritt zum längeren, selbstbestimmten Leben im Heimatdorf sein. Bes-

sere öffentliche Transportmöglichkeiten von und nach Ins, Aarberg, Gampelen, Gals, Tschugg und Le Landeron stehen oben auf der Wunschliste.

Die Alterspolitik als dynamischer, bereichsübergreifender Prozess bedarf einer kontinuierlichen Auseinandersetzung aller beteiligten Akteure, gerade darum darf das Dokument nicht in der Schublade verschwinden. Massnahmen liegen auf dem Tisch, die Umsetzung beginnt.

JASSECKE

Auch beim Differenzler benötigt der Könner etwas Glück



Differenzler-Final: Der BT-Kasimir zog einen rabenschwarzen Tag ein.

Das abgebildete Blatt hatte der Kasimir am letzten Samstag im 21. Final des Eidgenössischen Differenzler-Jassverbandes (EDJV) in Fällanden am Greifensee. Was hätten Sie geschätzt bei der Trumpffarbe Egge, und was glauben Sie, wie viele Punkte ergatterte er als Spielverteiler?

Das Beispiel zeigt deutlich, dass beim Differenzler mit verdeckter Ansage – viele bezeichnen ihn als den schönsten Jassen neben einer lückenlosen Konzentration und dem Lesen des Spiels auch eine Prise Glück nötig ist, so ganz vorne mitzumischen. Kasimir hatte 24 Punkte geschrieben und schon im zweiten Stich mit dem Stechen des Herz-Asses 25 Punkte ergattert. Am Schluss musste er dann

aber zweimal leer schlucken, weil er im zweitletzten Stich – die Trümpfe waren alle weg – mit dem Herzsiebner (der Herzzechner war schon auf Trumpf weg) wieder ins Spiel kam. Mit dem Schaufel-Ass und dem Schaufel-Zehner sowie den fünf Punkten für den letzten Stich ergab das Total am Schluss 51 Punkte.

Es war denn kein Trost, dass auch die anderen Vertreter aus der Region mit ähnlichen «Abstürzen» zurückgebunden wurden. So führte der Bieler César Schenkel – ein Meister des Differenzlers – vier von acht vorgeschriebenen Pässen zu je vier Spielverteilungen mit ausgezeichneten 50 Punkten die Zwischenrangliste an, um dann schon in der 5. Passe 55 Schlechtpunkte notieren zu müssen. In der Endabrechnung blieb keiner aus der Region unter den 20 Besten von 128 Jassenden.

Aber Willy Méroz aus Sutz, Erwin Dornbierer aus Corgémont, die Grenchner Peter Hayoz und Urs Heutschi waren sich nach geschlagener Schlacht einig: Sie werden sich wieder um die Qualifikation für den Final 2010 in Thun bemühen. Hinsichtlich fairem Jassen im Final war man sich fast einig: Die Mehrheit war mit den Mitteln der Gegner zufrieden, einer meinte, es sei allerdings nicht immer fair angesagt worden, und einer meinte zweideutig,

die Bündner hätten fair gejasst. Otto Brechbühler aus Mühleberg war dieses Mal als Schreiber im Einsatz, ebenso wie Stefan Paratte, EDJV-Jassleiter in Worben. Beide machten die Erfahrung, dass fair geschätzt wurde. «Aufstockungen» wie 200 Punkte gegen oben oder «Drückereien» wie 110 gegen unten mussten sie keine notieren.

Als Pechvogel des Tages könnte man den auch im Seeland gut bekannten Differenzler Daniel Küng aus Ostermundigen bezeichnen. Er belegte mit 161 Punkten den 18. Rang, wobei er in einer Passe 20 Strafpunkte – nicht Farbe geliehen – einkassieren musste und vor der letzten Passe mit 101 Punkten noch auf den Sieg hoffen konnte. Rabenschwarzes Pech hatte auch Willy Méroz, der mit Bauer und Ass auf Trumpf um die 60 Punkte machen wollte. Weil aber schon früh Trumpf gezogen wurde, «schoss» ihm ein Jasser Hinterhand das Ass mit dem Nell ab. Gewonnen hat mit 122 Punkten der Liechtensteiner Otmar Wiederkehr mit Pässen von 16, 22, 9, 29, 4, 12, 21 und 9. Die Ehre der vielen Berner rettete Harri Fuhrer aus Thun mit Rang 3 und 126 Punkten. Aus dem Super-Gabentempel (über 60 000 Franken) holten die drei Besten je 5000, 4000 und 3000 Franken. Das OK, mit EDJV-Präsident Walter Aegerter und Geschäftsführer Edi Müller

an der Spitze, hatten für einen einwandfreien Anlass in der rauchfreien Zwicky-Halle gesorgt. Kasimir

EDJV-Differenzler in Worben

Am 23. März glänzten: 1. Hans Dubach 51 Differenzpunkte. 2. Daniel Küng 64. 3. Peter Hayoz 67. Unter 100 blieben aus der Region: 7. Hans Zesiger 84. 8. Erwin Dornbierer 88. 10. Willy Méroz 89.

Trumpf-As in Mörgen

Den Einzelschieber gewann Hans-Peter Ganz mit 4053 Punkten. 2. Jean Burla 4020. 3. Max Tschumi 3935.

SM-Schieber in Brügg

Beim Partnerschieber am 5. März brillierten: 1. Ernst Schwab/Hansueli Kramer 4206. 2. Rita Bundeli/Hans-Peter Ganz 4052. 3. Roland Stauffer/Ueli Löffel 2883. – Am 19. März: 1. Peter Dolder/Heinz Wegmüller 4163. 2. Ernst Schwab/Hansueli Kramer 3993. 3. Roland Stauffer/Ueli Löffel 3912. – Einzelschieber am 12. März: 1. Ernst Hug 4137. 2. Rita Bundeli 4059. 3. Roland Stauffer 3989.

Einzelschieber in Lengnau/Grenchen

Im «Hirschen» dominierten: 1. Jda Huser 4258. 2. Paul Herren sen. 4108. 3. Alfons Thüler 4051. 4. Carlo Sala 4043. 5. Pius Meichtry 4031. 6. Kurt Uebelhart 4003. Im «Parktheater» waren es: 1. Luigi Vella 4370. 2. Jda Huser 4228. 3. André Allemann 4193. 4. Carlo Sala 4150. 5. Martin Sinzig 4143. 6. Bernhard Kunz 4120.

Jassen wo und wann

«Florida», Studen: Am Montag Einzelschieber ab 14 Uhr.
«Du Port», Erlach: Am Donnerstag Einzelschieber ab 14 Uhr.
«Bahnhof», Brügg: Heute SM-Einzelschieber um 20 Uhr.
«Sternens», Fräschels: Heute Einzelschieber um 20 Uhr.
«Kreuz», Barga: Morgen Freitag (20 Uhr) Trumpf-As-Partnerschieber.
«Bären», Worben: Partnerschieber am Mittwoch, 8. April, 14 Uhr.
«Seeblick», Mörgen: Trumpf-As-Einzelschieber am Mittwoch, 15. April, 20 Uhr.
«Rössli», Ins: SM-Einzelschieber am Mittwoch, 15. April, 20 Uhr.

Libero-Tarifverbund

Mehr Bus und Bahn im Seeland

mt. Ab 13. Dezember 2009 erstreckt sich das Einzugsgebiet des Berner Tarifverbunds «Libero» neu über weite Teile des Seelands und Richtung Freiburg. Darauf haben sich die Kantone Bern und Freiburg sowie die Tarifverbunde und Transportunternehmen geeinigt. Sie berücksichtigen mit dieser Erweiterung des Libero-Einzugsgebiets häufig geäusserte Kundenbedürfnisse, insbesondere von Pendlerinnen und Pendlern nach Bern.

Die Gemeinden im Raum Büren an der Aare, Lyss und Aarberg zählen ab Ende Jahr zum Einzugsgebiet des Libero. Dank der Zustimmung des Kantons Freiburg und des Tarifverbunds «Frimobil» wird auch das westliche Seeland bis Gampelen und Müntschemier in den Libero aufgenommen.

Bis Büren an der Aare, Lyss, Aarberg und Kallnach: Überlappung mit Abo zigzag-Zonen 31, 32, 42 und 52. Bis Müntschemier, Gampelen und Zihlbrücke: Neue Libero-Zonen 31 und 32. Bis Fräschels und Kerzers: Neue Libero-Zone 30, Teilüberlappung mit Frimobil-Zone 56. Weiter wird Libero erweitert bis nach Gurbrü, Wileroltigen und Golaten sowie Wännwil und Ueberstorf.

Nachdem der Grosse Rat des Kantons Bern am 1. April 2009 das Angebotskonzept über den öffentlichen Verkehr 2010–2013 verabschiedet hat, kann die Erweiterung des Libero auf den 13. Dezember 2009 in Kraft treten.



ZONENPLAN. Wo der Libero-Verbund ab 13. Dezember gültig ist.

Lyss

Lysspo wird eröffnet

mt. Heute um 15 Uhr wird Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer die Lysspo 2009 im Beisein von diversen Grossrätinnen, Grossräten, regionalen Politikern und Vertretern aus Wirtschaft und Gesellschaft eröffnen. Die Eröffnungsfeier wird begleitet vom Lysser Alphonduo «Drühuhu», bestehend aus Brigitte und Robert Oesch. Die Lysspo wird geprägt von Prominenz, MusicStars und regionalen und nationalen Produkten und Dienstleistungen.

An der Eröffnung wird auch das Jubiläumsbuch «1000 Jahre Lyss» von Max Gribi vorgestellt. Das 1000-Jahr-Jubiläum von Lyss, das ebenfalls in diesem Jahr stattfindet, feiert die Gemeinde an einem eigenen Stand mit einem durch die neuen Bauten ergänzten Orts-Modell im Masstab 1:500, sowie mit einem Modell des 38 Meter hohen Aussichtsturms, der ab Herbst 2009 auf der Kreuzhöhe zu stehen kommt.

Im Loly-Talk an der Lysspo wird heute um 16.30 Uhr Para-Olympionike Heinz Frei, um 19.45 Uhr Philippe Rytz, Verteidiger SC Bern aus Lyss, und morgen um 17 Uhr Bundesrat Ueli Maurer anzutreffen sein. Am Samstag kommen die MusicStars Michu Stalder und Florina nach Lyss. Ab 15 Uhr werden sie geehrt, und sie geben ein Konzert und verteilen Autogramme.

INFO: Detailliertes Programm unter www.lysspo.ch. Anmeldungen zur Eröffnungsfeier: Tel. 079 334 36 62

GRATULATIONEN

Safnern:
95. Geburtstag

mt. Heute feiert **Fritz Hänz** an der Hauptstrasse 66 in Safnern seinen 95. Geburtstag.



Jassen Sie schon online?
Machen Sie mit beim kostenlosen Online-Schieber für alle!
www.bielertagblatt.ch/jass

